

Proseminar Internet Ökonomie

Vortrag zum Thema

Industrialisierung der Bildung

von

Stefan Kröger

1. Was ist E- Learning
2. E-Learning vs. Konventioneller Bildung
3. Mass Customization & Personalization (MC & P)
4. Personalisiertes Lernen
5. Teachware On Demand
6. Aktueller Stand von E-Learning

1. Was ist E- Learning

Was ist E-Learning?

- Einsatz von elektronischen Medien (hauptsächlich Copmputer)
- Medien sollen Aufgaben übernehmen
 - Präsentation
 - Kommunikation
 - Interaktion
 - Organisation
- Nutzen von E-Learning
 - quantitativer Nutzen
 - qualitativer Nutzen

Lernformen

- CBT - Computer Based Training

- WBT – Web Based Training

verbreitete Abkürzungen:

- LMS – Learning Management Systems

- HCDM – Human Capital Development Management

- DLS – Distance Learning Systems

2. E-Learning vs. Konventioneller Bildung

Acht Hypothesen bzgl. erfolgreichem E-Learning

1. Schwierige und spezifizierte Lernziele bewirken bessere Leistungen als mittlere und unspezifizierte Lernziele
2. Mit Hilfe von E-Learning können optimale Schwierigkeitsgrade von Lernzielen gefunden werden.
3. Selbstvertrauen der Lernenden ist ein entscheidendes Element der Selbststeuerung
4. E-Learning kann den Selbststeuerungsprozess beim lernen verbessern, weil gezielt auf das Selbstvertrauen der Lernenden bei der Lernzielsetzung eingewirkt werden kann
5. Feedback ist eine notwendige Voraussetzung für effektive Lernprozesse
6. Mit Hilfe von E-Learning kann das Feedback so gestaltet werden, dass das Selbstvertrauen gesteigert und die Lernzielerreichung verbessert werden kann
7. Transparenz und Flexibilität beim lernen steigert die Zielbindung und verbessert die Lernqualität
8. E-Learning unterstützt durch flexible und transparente Lernmöglichkeiten den Selbststeuerungsprozess

3. Mass Customization & Personalization (MC & P)

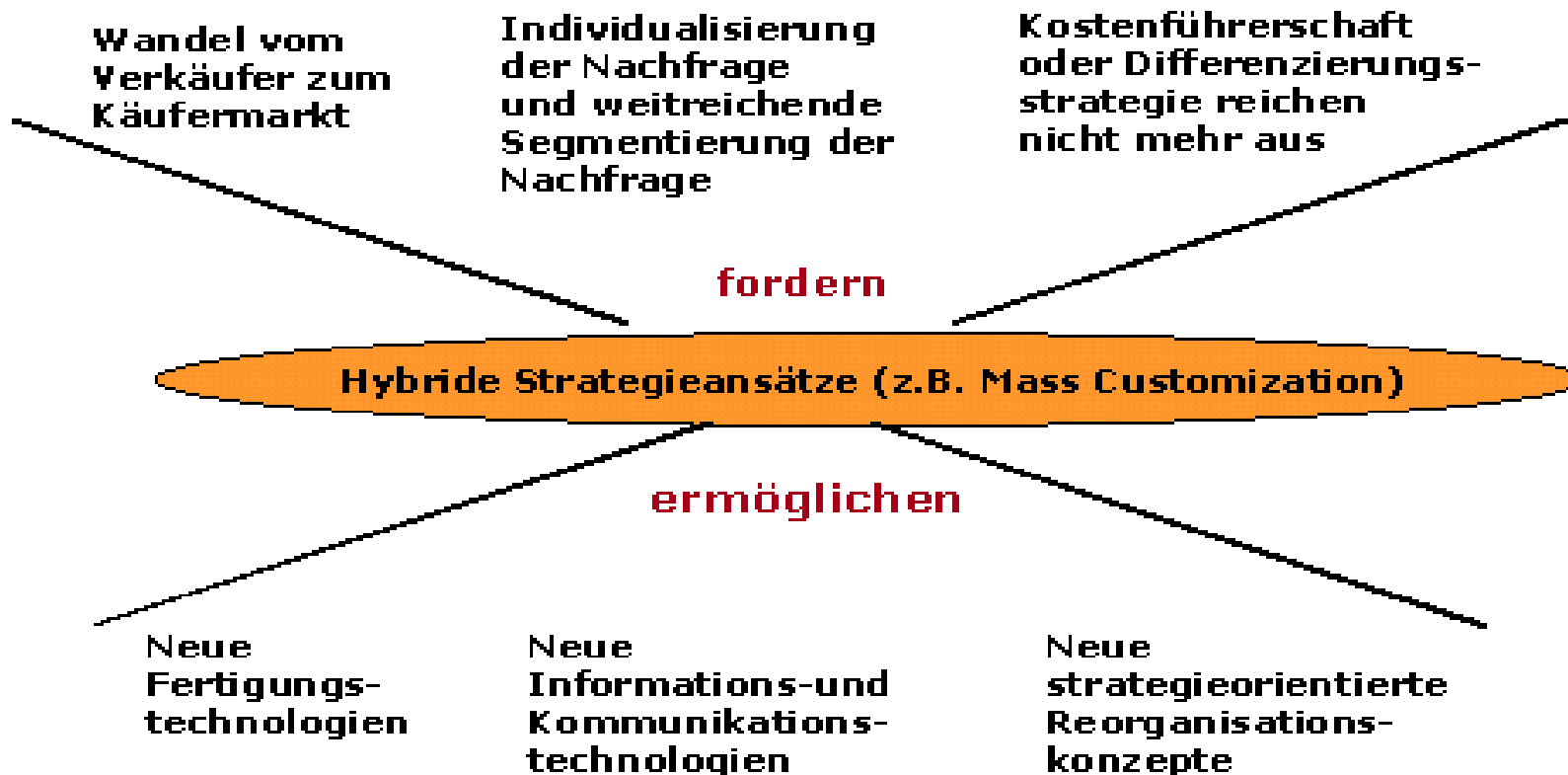
Was ist „Mass Customization & Personalization“

- (Kundenindividuelle Massenproduktion)

- Definition:

Mass Customization (kundenindividuelle Massenproduktion) ist die Produktion von Gütern und Leistungen für einen (relativ) großen Absatzmarkt, welche die unterschiedlichen Bedürfnisse jedes einzelnen Nachfragers dieser Produkte treffen, zu Kosten, die ungefähr denen einer massenhaften Fertigung vergleichbarer Standardgüter entsprechen. Die Informationen, die im Zuge des Individualisierungsprozesses erhoben werden, dienen dem Aufbau einer dauerhaften, individuellen Beziehung zu jedem Abnehmer. [PILLER 1998]

Neue Lösungen sind möglich



3.3 Notwendigkeit von MC & P

- in 90ziger Jahren aufgrund verändernder Marktbedingungen
- trotz Überproduktion Kundenzufriedenheit sehr gering
- Aufgabe: „*Jedem Kunden sein Produkt*“
- Lösung: ***Mass Customization & Personalization***

Abwicklung eines MC-Geschäfts im WWW

1. Modul: HOMEPAGE

2. Modul: INDIVIDUALISIERUNG

**(2.1a)
Konfigurator
Neukunden**

**(2.1b)
Konfigurator
Stammkunden**

**(2.2) Ergebnisanzeige
des Konfigurators**

**(2.3) Erhebung der Kundendaten
bei Neukunden und
bei Stammkunden**



3. Modul: ORDERTRACKING

4. Modul: KUNDENDIALOG

© Robert Freund

Beispiele für Umsetzungen von MC & P im Bereich der Privatkonsumenten

- japanischer Brillenhersteller *Paris Miki*
- Automobilindustrie *Smart*
- Sportartikelindustrie *Ski und Snowboards*
- Textilindustrie
- Lebensmittel *Cyber-Chocky*
- uvm.

Formen von MC & P

Gilmore/Pine 1997

Vier Formen von Mass Customization

PRODUCT	CHANGE	TRANSPARENT	COLLABORATIVE BILDUNG
	NO CHANGE	ADAPTIVE	COSMETIC
		NO CHANGE	CHANGE
		REPRESENTATION	

© Robert Freund

Quelle: Littmann/Jansen „Oszillodox“; 2000

4. Personalisiertes Lernen

Ziel des personalisierten Lernens:

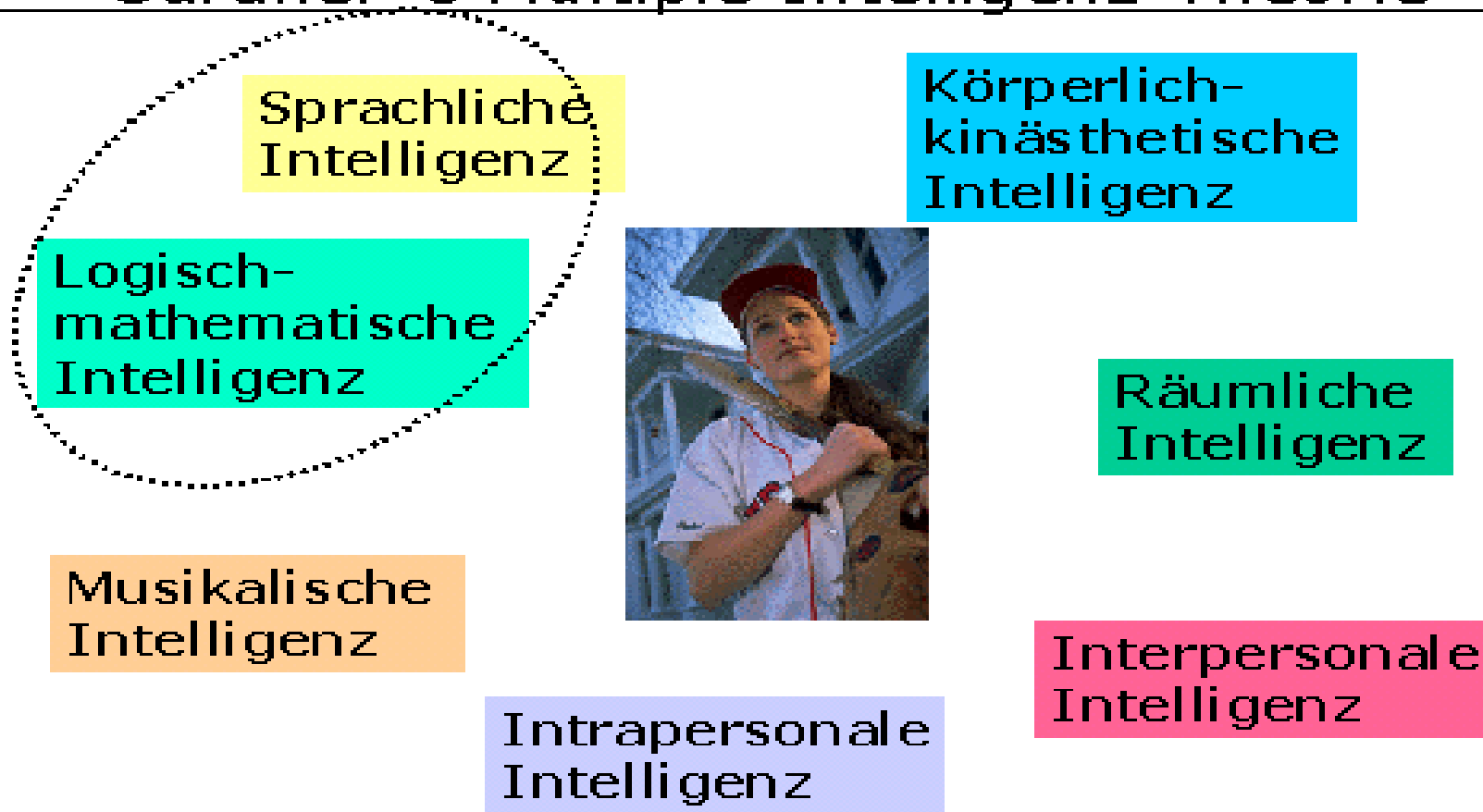
- Bildungsangebote durch Individualisierung (*Mass Customization*) dem Einzelnen anpassen

Industrialisierung der Bildung

Analyse-Punkte

- | | |
|-----------------------|---|
| - Knowledge Selection | <i>Wissenstand</i> |
| - Packaging | <i>Welche Lernformen sind bekannt?</i> |
| - Delivery | <i>Lerngeschwindigkeit, Fähigkeiten, etc.</i> |
| - Assessment | <i>Gesamteinschätzung des Lernenden</i> |

Gardner's Multiple-Intelligenz-Theorie



5. Teachware On Demand

Teachware on Demand

- E-Learning Projekt initiiert vom Fraunhofer Institut 2000
- Zielstellung des Projektes:
 - die Zusammenstellung nutzerspezifischer Lehrmaterialien
 - in Analogie zu objektorientierter Softwarekonstruktion

Industrialisierung der Bildung

Projekthalte:

- Erstellung und Etablierung einer Zusammenstellung von multimedialen und elektronischen Lerninhalten
- Zusammenstellung soll automatisiert werden
- Autorenzyklus zur Inhaltserweiterung
- Module werden Lerngruppenspezifisch angeboten

Industrialisierung der Bildung

Zielstellungen bzgl. Qualität, Quantität, Effektivität und Adaptierbarkeit:

- Lernmaterialien-Qualität hinsichtlich instruktionsspezifischer Gesichtspunkte steigern
- Quantität steigern durch Wiederverwendung
- Einsatz semiautomatischer Techniken zur Auswahl von Modulen
- Trennung der Aufgabenbereiche von Autoren und Lehrern
- schnelle und kostengünstige Anpassung von Kursen

6. Aktueller Stand von E-Learning

Industrialisierung der Bildung

Daten, Zahlen, Prognosen

- Großteil der Aussagen sehr zuversichtlich / euphorisch

Prognosen zum Marktvolumen

- Ausgaben z. Z. 330 Mio Euro (Stand 2002)
- Schätzungen für 2004 liegen zwischen 700 Millionen und 2 Milliarden Euro

Gründe für den Einsatz von E-Learning in Unternehmen

- folgende Angaben nach Studie der FH Göttingen
 - Kostenersparnis 70 %
 - Lernerfolg 18 %
 - Motivation 9 %
 - Qualität 7 %
- E-Learning wird z. Z. Fast ausschließlicly für EDV-Schulungen genutzt

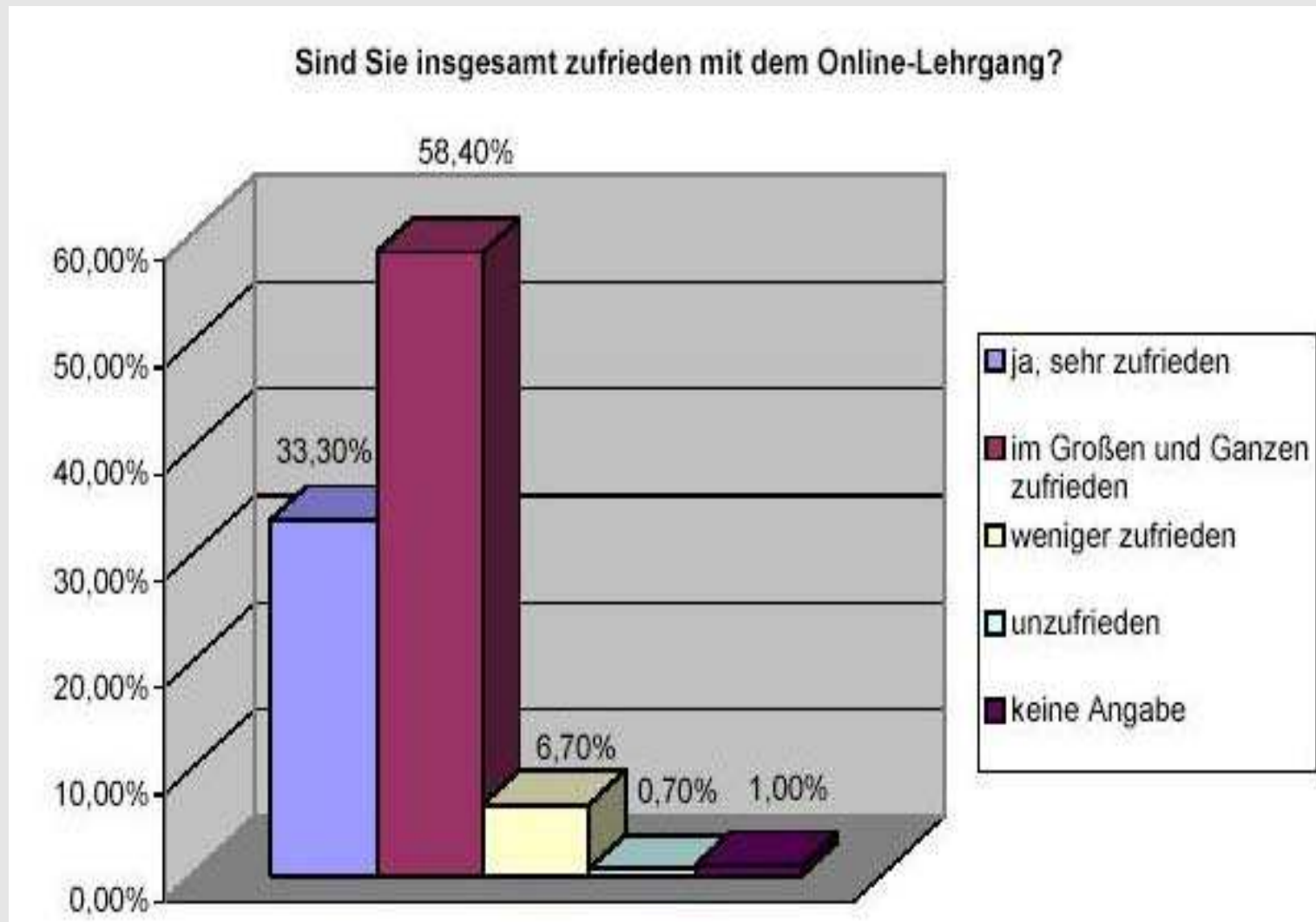
Bild von E-Learning für Investoren

- Einsatz von netzgebundener Lernsysteme ist eher die Ausnahme
- Durchsetzung im Bildungswesen sehr schleppend
- Anwendung hauptsächlich in Großunternehmen
- kaum Basismerkmale / Richtlinien vorhanden
- Angebot unübersichtlich
- Basiskompetenz für Medieneinsatz notwendig
- hoher Anteil an Risikokapital bei Investitionen

Ergebnisse von Teilnehmerstudie bzgl. Online-Lehrgang

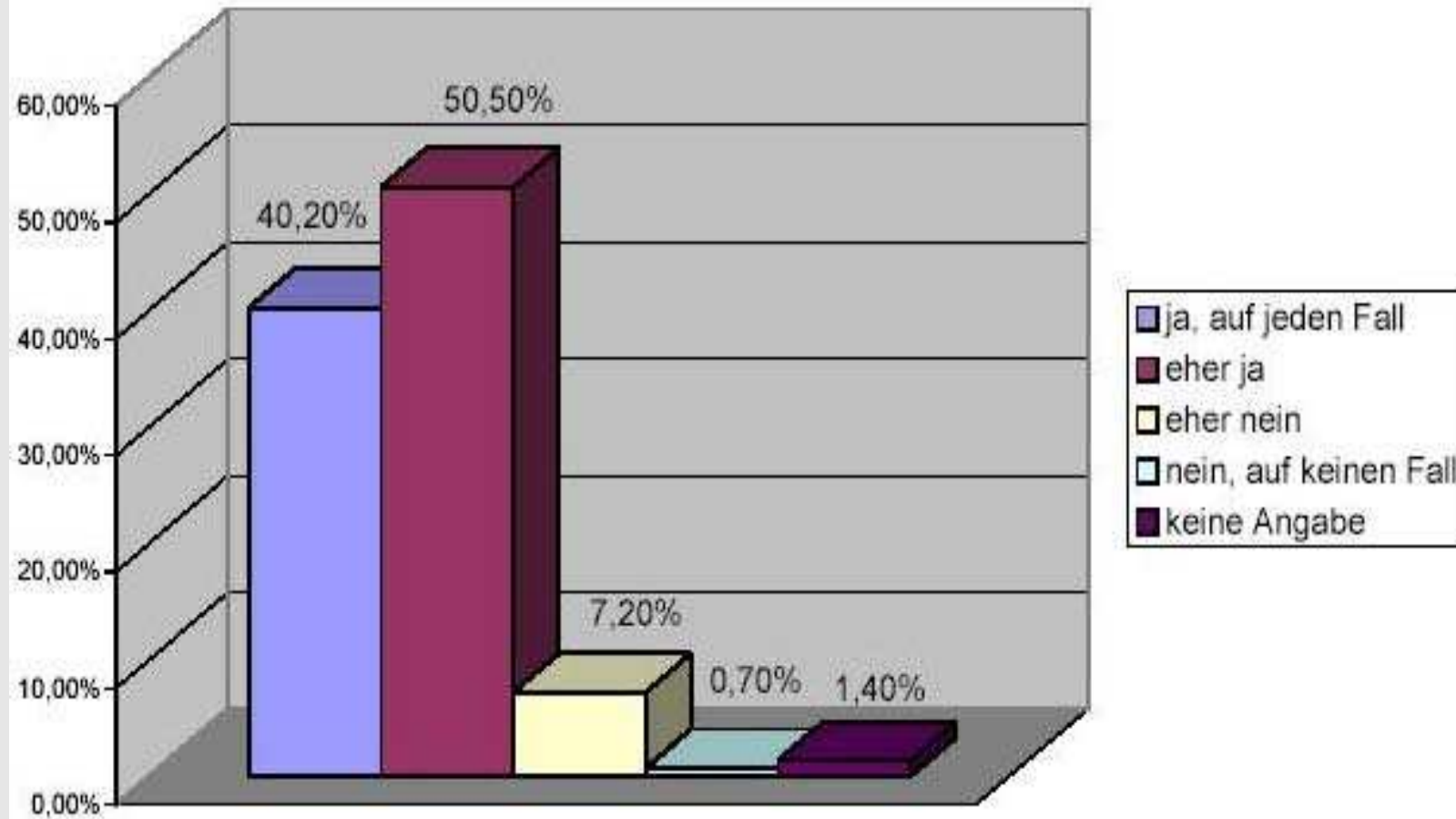
- Studie zur Einschätzung von Online-Seminaren
- Schwerpunkte:
 - Phasengestaltung der Lehrveranstaltungen
 - Medienmix
 - Umgang mit Coaches
- Teilnehmer aus Industrien und Handel, sowie verschiedene Altersgruppen

Industrialisierung der Bildung

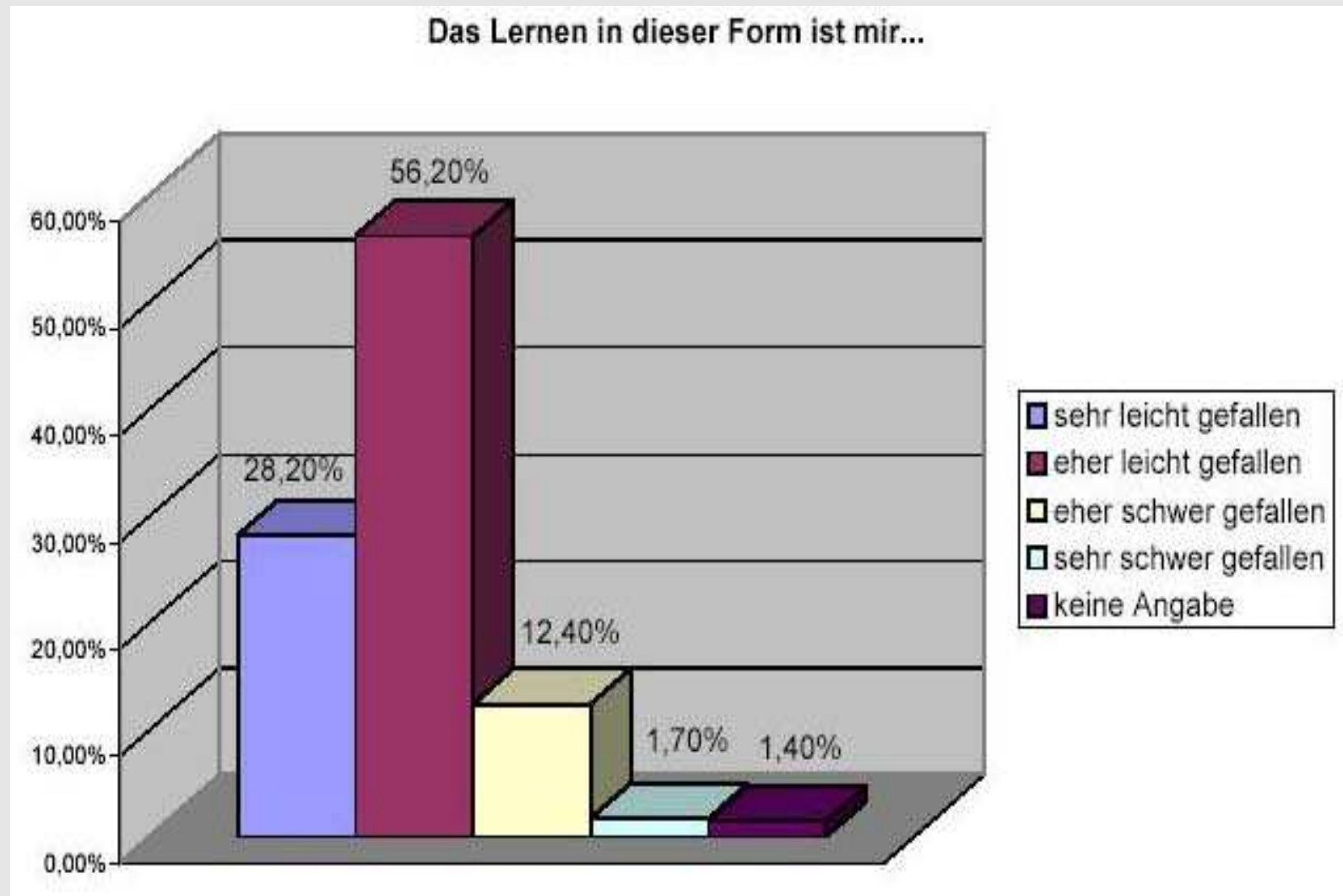


Industrialisierung der Bildung

Würden Sie wieder einen Online-Lehrgang belegen?

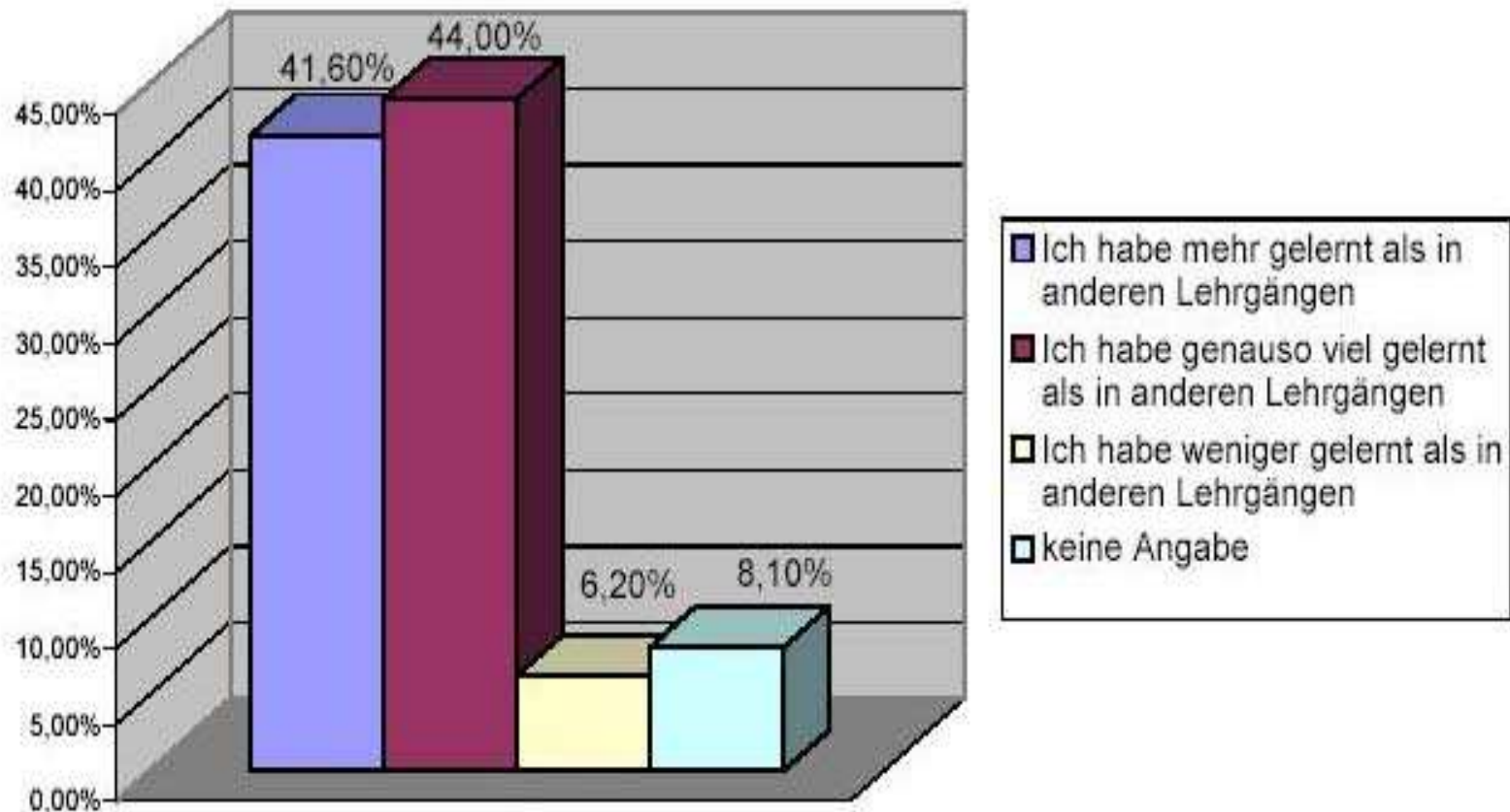


Industrialisierung der Bildung

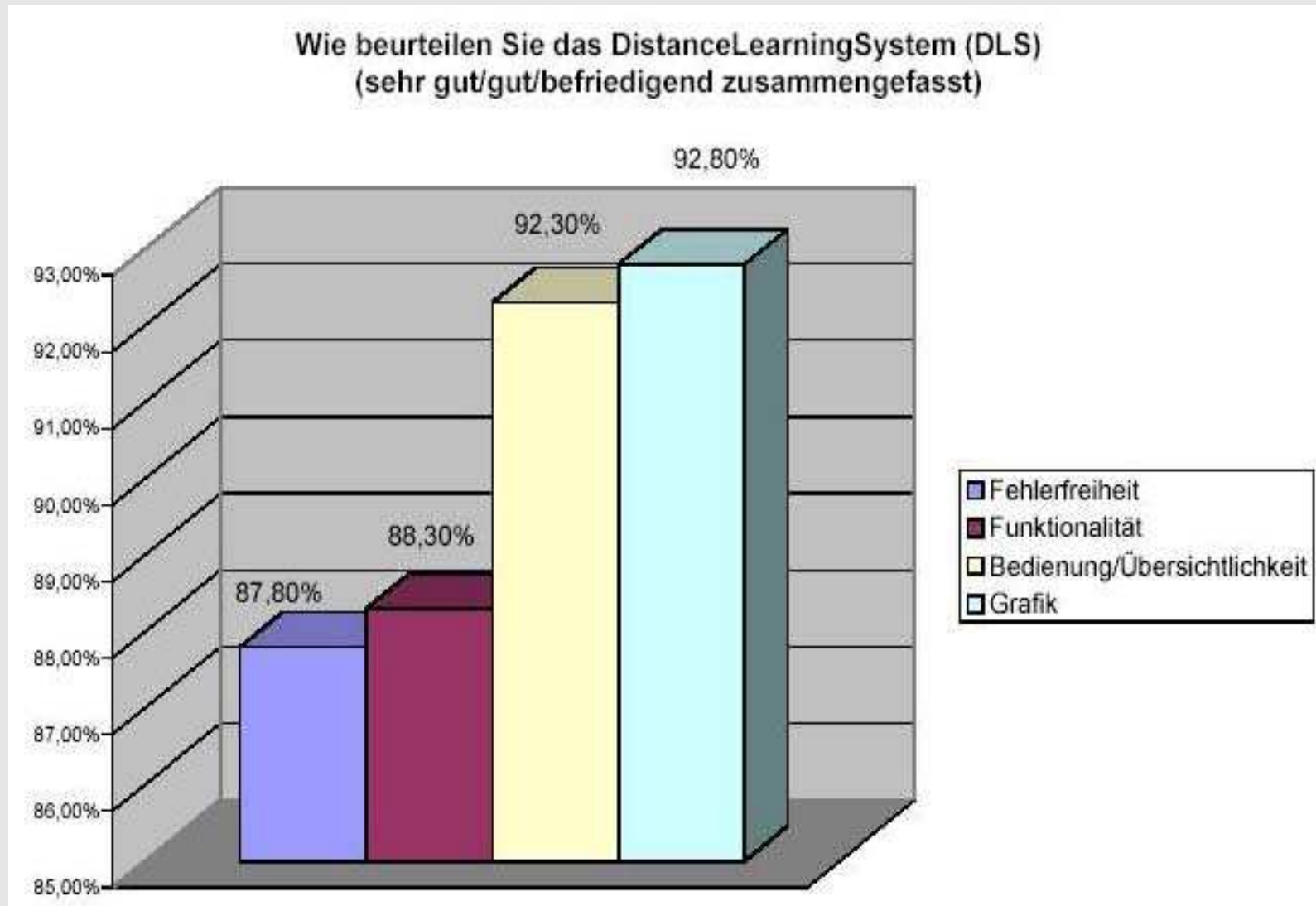


Industrialisierung der Bildung

Wie beurteilen Sie Ihren Lernerfolg im Vergleich zu Lehrgängen, die Sie früher besucht haben?



Industrialisierung der Bildung



Vielen Dank für die Aufmerksamkeit!

Quellen:

- www.robertfreund.de
- www.masscustomization.de
- KPMG
- Saba Software GmbH
- DGB
- www.elearning-expo.de
- ...